

# Sprache und nationale Identität

von Viviana Wogrin und Urša Logar

Unsere Geschichte, die Geschichte von Slowenen fängt im 7. Jahrhundert an, als unsere slawischen Vorgänger sich auf das Gebiet unseres heutigen Sloweniens angesiedelt haben.



## Karantanien

rund 600 n. Chr.

### I. FÜRSTENTÜMER

Bald nach der Ansiedlung, um ca. 6. Jahrhundert sind auf slowenischem Gebiet mehr oder weniger selbstständige Fürstentümer entstanden.

Historische Quellen bezeugen, dass Karantanien am bekanntesten war.

Die bekanntesten karantanischen Fürsten waren Walluk, Borut, Gorazd und Hotimir. Walluk war der erste echte Fürst. Zu Hotimirs Zeit hat auch die Christianisierung im slowenischen Land begonnen. Wieso war die Christianisierung so erfolgreich? Weil sie ohne Gewalt und in der slowenischen Sprache erfolgte.

### II. ENTWURF EINES STAATES

Eine Besonderheit war, dass die Zeremonie bei der Übergabe der Herrschaft auf Slowenisch abgelaufen ist.

Die Herrschaftsübernahme erfolgte nicht danach, wer in der hierarchischen Gesellschaftsordnung am höchsten war. Sondern sie erfolgte an einen gewöhnlichen Bauern, dem vertraut wurde, dass er das Fürstentum mit seiner besten Kraft und in Nutzen des Volkes führen wird.

Slowenen haben sich in dieser Zeit wie Angehörige des Volkes gefühlt. Sie haben eine eigene Sprache, eigene Bräuche und nationale Symbole. Das alles war unterstützend für einen frühen Entwurf eines Staates und Volkes.



### I. WECHSEL DER FÜRSTEN

Nach zahlreichen Aufständen wurden slowenische Fürsten durch fränkische Grafen ersetzt.

In das slowenische Gebiet sind zahlreiche Familien gekommen, die meisten waren aus Bayern: Grafen aus Andechs, Grafen von Ortenburg, Herren von Weichselberg und Grafen von Sponheim. So hat der größte Teil des slowenischen Gebiets dem Königreich Frankenland angehört.

### III. BRIŽINSKI SPOMENIKI

Im 10. Jahrhundert sind mit der Absicht leichter Christianisierung Brižinski spomeniki entstanden.

Das ist die erste Niederschrift auf Slowenisch in karolingischen Minuskeln geschrieben. Darin sind drei slowenische Texte geschrieben: zwei Gebete und eine Predigt über Sünde und Buße. Sie sind in der Nähe von Wörthersee entstanden und wurden Anfang 1807 unter Akten in Freising entdeckt. Heute werden die Brižinski spomeniki in der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt.

### IV. GERMANISIERUNG

Um Jahr 823 haben Slowenen schrittweise ihre Eigenständigkeit und damit auch ihre Sprache verloren. Zu der Zeit wurde die slowenische Sprache nur für häusliche Gespräche benutzt. Es wurde nicht mehr als Sprache anerkannt und hat sich auch nicht mehr auf dem gleichen Niveau wie andere europäische Sprachen weiterentwickelt. Zu dieser Zeit beginnt das Zeitalter der Germanisierung.

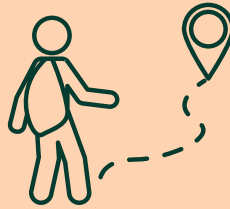


## Königreich Frankreich

rund 9. Jahrhundert

### II. ZUWANDERUNG

Wegen mangelnder slowenischer Arbeitskräfte kam es zu einer Zuwanderung deutscher Bauern. So sind innerhalb von Slowenien deutschsprachige Inseln entstanden, von denen für sechs Jahrhunderte die Größte Kočevje war. In dieser Zeit haben sich Landherrschaften mit überwiegend deutscher Bevölkerung gebildet. Viele Slowenen wurden zu Leibeigenen und nur wenige von ihnen sind Landherren geworden.



## Türkische Invasion

15. - 18. Jahrhundert

### I. AUFSTÄNDE

Im Jahr 1408 sind die Türken zum ersten Mal in das slowenische Gebiet eindringen und haben die Stadt Metlika verwüstet. Slowenische Bauern haben schrittweise, mit jeder neuen Invasion von Türken, festgestellt, dass ihre Landherren sie nicht verteidigen. Deswegen kam es zu verschiedenen Aufständen. Die größten Aufstände waren in den Jahren 1515 und 1572, aber sie waren nicht erfolgreich. Die Aufstände hielten bis zum 18. Jahrhundert an.

### III. SAMMLUNG VON LITERATUR

Die erste planmäßige Sammlung der slowenischen Volksliteratur ist in der Aufklärung mit Žiga Zois' und Valentin Vodniks Hilfe verlaufen. Später in der Romantik haben Andrej Smole, Emil Korytko und Stanko Vraz die erste umfangreiche Sammlung slowenischer Volksgedichte veröffentlicht. Die Sammlung der Volksliteratur hat so die Erhaltung und Dokumentation des Kulturerbes ermöglicht. Damit konnte auch die slowenische Nationalidentität entstehen. Die Slowenen haben noch ihre Sprache gelebt, obwohl Slowenisch nicht anerkannt war.



### II. DIE LITERATUR

Das Motiv der türkischen Invasion taucht häufig im Volksmärchen auf. In dieser Zeit sind bekannte slowenische Erzählungen und Gedichte entstanden wie Peter Klepec, Pegam in Lambergar und Martin Krpan. Alle haben das Motiv vom Zweikampf zwischen Riesen und kleinen Menschen. Die ersten Niederschriften von Volksmärchen stammen aus dem 14. Jahrhundert. Das zeugt vom Wunsch der Slowenen, ihre heimliche Kultur, ihre Gewohnheiten und Bräuche zu bewahren. In Zeit des späten Mittelalters sind größtenteils für den kirchlichen Gebrauch mehr Manuskripte in slowenischer Sprache entstanden. Das bekannteste Manuskript ist Stiški rokopis. Es zeigt, dass Slowenisch sich weiterentwickelt hat.

Ein bekanntes Motiv in der slowenischen Folklore ist das Motiv Lepa Vida (das Motiv der schönen Vida). Das ist ein konstantes Motiv, welches durchgängig bis zur Gegenwartigkeit in der slowenischen Literatur auftaucht. Es ist erkennbar vor allem als Sehnsucht, die für Slowenen sehr charakteristisch ist.



## Der Protestantismus

rund 16. Jahrhundert

Der Protestantismus hat großen Einfluss auf die Entwicklung der slowenischen Sprache und damit auch auf das slowenische Volk. Im Jahr 1550 hat Primož Trubar die ersten zwei slowenischen Bücher herausgebracht: Abecednik (Abecedarium und der klein Catechismus in der windischen Sprache) und Katekizem (Catechismus in der windischen Sprache samt einer kürzten Auflegung). In dieser Zeit haben wir auch die erste vollständige Übersetzung der Bibel durch Jurij Dalmatin erhalten. Adam Bohorič hat die erste Grammatik in Latein geschrieben und Sebastjan Krelj hat Postila slovenska verfasst, ein Predigtbuch in slowenischer Sprache.



# Die Habsburgermonarchie

1282 - 1918



## I. DER BEGINN DER HABSBURGERMONARCHIE

Im Jahr 1282 hat Rudolf von Habsburg den größten Teil des slowenischen Raums seinem Sohn geschenkt. Mit diesem Ereignis hat die Zeit der habsburgischen politischen Herrschaft begonnen und sie hat bis zum Ende des ersten Weltkriegs im Jahr 1918 gedauert. In dieser Zeit haben Slowenen trotz der Unterdrückung und Assimilation die nationale Identität geformt. Während der Herrschaft von Maria Theresia und Joseph II. wurden neue Reformen eingeführt. Darunter waren auch Schulreformen. So wurde die Schulpflicht von der sechsten bis zwölften Klasse eingeführt. Die Unterrichtssprache war Deutsch. Im Schulunterricht wurde in der Grundschule unter unwissenden Schülern auch Slowenisch verwendet. Napoleon hat zwischen den Jahren 1809 und 1813 in den illyrischen Provinzen die slowenische Sprache an allen slowenischen Schulen als Lernsprache eingeführt.

## III. NATIONALE ERNEUERUNG

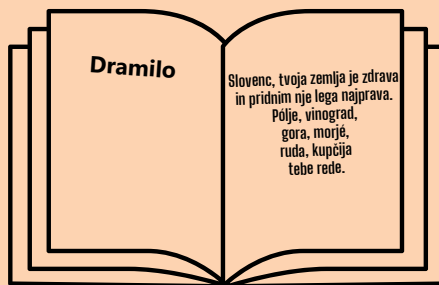
Schon in der Mitte des 18. Jahrhunderts hat dank des katholischen Priesters Marko Pohlin die nationale Erneuerungsbewegung angefangen. Slowenen haben versucht, eine neue nationale Identität aufzubauen. Es wurde hauptsächlich von slowenischen katholischen Priestern ausgelöst. Die haben als die Gebildetsten des slowenischen Volks auf die Verwahrlosung und Rückständigkeit hingewiesen. Marko Pohlin hat im Jahr 1768 Kranjska gramatika (oder: Kraynska grammatika, das ist: Die kraynerische Grammatik, oder Kunst die kraynerische Sprache regelrichtig zu reden und zu schreiben) veröffentlicht.

In dieser Schrift fordert er, dass die slowenische Sprache, die damals nur eine Sprache der Bauern war, zur Sprache der Kirche und zum Träger der Kultur wird. Auch die Priester Valentin Vodnik und Janez Damascen Dev unterstützten dies.



## II. DIE LITERATUR

So haben auch slowenische Poeten und Autoren angefangen, sich für die slowenische Identität und das slowenische Nationalbewusstsein einzusetzen. Das haben sie durch nationalbewusste Werke in der slowenischen Sprache erreicht. Valentin Vodnik hat im Jahr 1795 in Velika pratika sein Gedicht Dramilo veröffentlicht. Das Gedicht spricht das slowenische Volk an und mag in ihm Nationalbewusstsein erwecken. Valentin Vodnik erzählt den Slowenen, dass sie klug sind, dass ihnen alles gegeben wird. Sie müssen sich nur an die Arbeit machen und etwas tun.



# Die Romantik

19. Jahrhundert

## I. DIE ÄRA DER ROMANTIK

Die Romantik begann auf dem slowenischen Gebiet im Jahr 1830, als es zur Veröffentlichung des Almanachs Kranjska čbelica kam. France Prešeren hat das Gedicht Slovo od mladosti geschrieben. Die Romantik dauert bis zum Jahr 1848, zum Völkerfrühling. Damals wurden Slowenen auf zwei Gruppen verteilt: auf einen Kreis um Janez Bleiweis, dem Redakteur der einzigen slowenischen Zeitung und auf ein mehr liberal orientierten Kreis. Zum Letzteren hat die jüngere Generation gehört. Ihre Angehörigen waren Matija Čop, France Prešeren und Miha Kastelic. Sie waren bestrebt, auf Slowenisch und für Gebildete zu schreiben und nicht nur für Bauern. Ihre Ideen haben sie in dem dichterischen Almanach Kranjska čbelca geschrieben. Andere, die sich mehr der Tradition verpflichtet fühlten, waren Jernej Kopitar, Janez Bleiweis und Janez Cigler. Sie waren der Meinung, dass Kunst nützlich und lehrreich sein soll. Deshalb haben sie die slowenische Sprache als Sprache der Intellektuellen abgewiesen. Sie haben ihren Anschauungen in der Zeitung Kmetijske in rokodelske novice veröffentlicht.

## II. "JUNGSLOWENEN" UND "ALTSLOWENEN"

So kam es unter den "Jungslowenen" und "Altslowenen" zu einem Streit. Die "Jungslowenen" mochten die slowenische Sprache auf dem Niveau anderer europäischer Sprachen. Und die anderen haben behauptet, dass Slowenisch nur die Sprache für Bauern sei, weil sie nicht ausreichend kunstvoll sei und kein Potenzial hat, wie Deutsch oder andere europäische Sprachen zu werden.

Auf dem slowenischen Gebiet hat sich in der Romantik ein Alphabet-Krieg abgespielt, weil unterschiedlich gesinnte Vertreter der Romantik verschiedene Vorstellungen davon hatten, wie die neue Schrift aussehen sollte. Fran Metelko und Jernej Kopitar haben metelčica verteidigt. Das ist die Schrift, wo jeder Laut einen Buchstaben hat. France Prešeren und Matija Čop waren dagegen. Eine andere Möglichkeit war die Schrift dajčnica, wofür sich Peter Dajnko eingesetzt hat. Er vertrat die Meinung, dass die Hochsprache aus einem Dialekt stammen sollte. Am Ende des Alphabet-Krieges wurde metelčica gerichtlich verboten. Die bohoričica blieb jedoch erhalten, wurde aber in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit gajica ersetzt, die wir noch heute verwenden.



# Das Programm des vereinigten Sloweniens

1848

Dank der raschen nationalen Entwicklung waren die Slowenen im turbulenten Jahr 1848 so weit gereift, dass sie auch ihr erstes politisches Programm aufstellen konnten. Darin haben sie die Vereinigung aller Teile zu einer einzigen Verwaltungseinheit gefordert, auf denen das slowenische Volk lebt. Das Programm wurde deshalb als Programm des vereinigten Sloweniens bezeichnet. Die Slowenen wollten ihre eigene Verwaltungseinheit unter Österreich-Ungarn werden, mit einer gleichrangigen Rolle im Parlament. Sie wollten auch, dass die slowenische Sprache in Schulen und Büros eingeführt wird. So erwachten die Slowenen endlich und begannen auch über das slowenische Volk nachzudenken. Ein Volk, das im Laufe der Geschichte unterdrückt wurde.

## I. DIE LITERATUR

Diese Ideen wurden auf Kundgebungen mit Kulturprogramm geäußert, wo verschiedene Redner ihre Meinungen geteilt haben und die Realisierung des Programmes der vereinigten Sloweniens forderten. Die Ideen haben sich auch in den kulturellen Vereinen ausgedrückt. Sie waren Vorgänger heutiger Bibliotheken mit heimischen und fremden Büchern und Zeitungen.



## II. SLOWENISCH

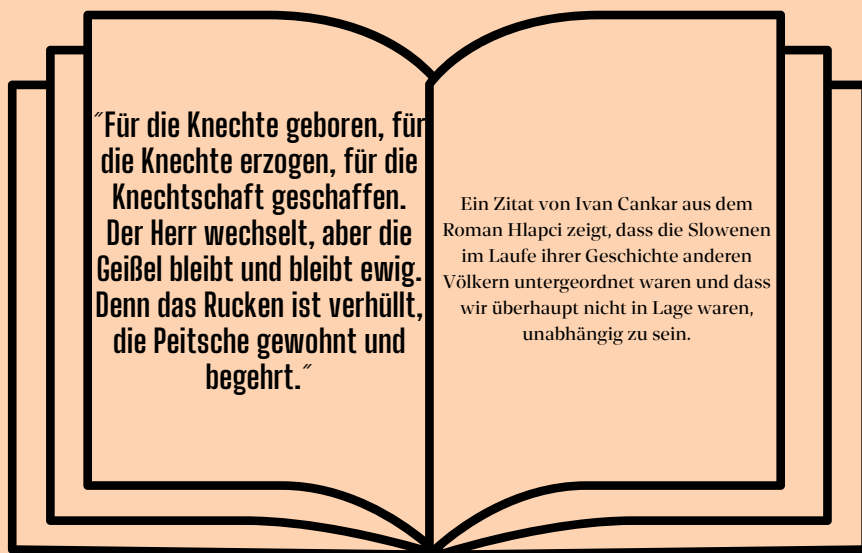
Im 19. Jahrhundert wurde auf Grund der Ansprüche von Sloweninnen und Slowenen ein Programm des vereinigten Sloweniens in slowenischer Hochsprache vereinheitlicht und in den Schulen und Ämtern eingeführt.

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts war Slowenisch nicht mehr nur eine bäuerliche Sprache, sondern auch die Sprache der Intellektuellen.

Genau aus diesen Gedanken heraus entstand die Initiative zur Gründung der ersten Universität auf slowenischem Gebiet. Aber die Regierung hatte diese Bestrebungen aus verschiedenen Gründen abgelehnt. Eine Universität in Slowenien haben wir erst zu Beginn der 20. Jahrhundert bekommen.

# 20. Jahrhundert

Die Entwicklung wurde trotzdem fortgesetzt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist Slowenisch in die neue Literaturepoche der Moderne aufgeblüht. Wir haben eine große Anzahl hervorragender Poesie, Prosa und Dramen. Die vier Hauptvertreter der Moderne sind Ivan Cankar, Oton Župančič, Josip Murn und Dragotin Kette. Sie schrieben über das slowenische Volk und Land und auch über soziale Probleme. Slowenisch ist in dieser Epoche erneut auf das Niveau anderer europäischen Sprachen gestiegen. In der Moderne gab es häufig Kaffeehäuser und Bildungszentren, in denen Menschen zu dem Preis eines Kaffees sitzen und Bücher und Zeitungen lesen konnten. Verschiedene Literaturzirkel wurden gegründet, viele Zeitungen wurden geschrieben... Die slowenische Sprache hat in dieser Zeit geblüht, das slowenischen Volk aber wurde noch gespalten.



Die Moderne endete im Jahr 1918 mit dem Ende des Ersten Weltkrieges, als seine Schrecken und unerfüllten Erwartungen andere Gefühle und literarische Haltungen hervorbrachten.



## Erster Weltkrieg

1914 - 1918

### I. ÖSTERREICH-UNGARN

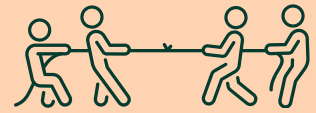
Die Slowenen waren mit Österreich-Ungarn im Allgemeinen zufrieden und waren in dieser Zeit äußerst loyal. Der erste Weltkrieg endete mit dem Attentat auf Franz Ferdinand. Gleichzeitig ist der Druck auf die slowenischen, politischen Organisationen gestiegen, vor allem auf das liberale und sozialdemokratische Lager.

Während des Ersten Weltkrieges waren die Slowenen vor allem auf dem Isonzo-Schlachtfeld involviert, welches auf der Grenze an Italien stattgefunden hat. Viele von ihnen haben bei diesen Kämpfen ihr Leben verloren. Nach dem Krieg hat die Mehrheit der Slowenen geglaubt, dass sie die gleichen ethnischen Rechte wie Österreich und Ungarn verdient hatten. Dafür wurden nach dem Krieg zwei Deklarationen unterzeichnet: Majniška und Krfska, die später eine Grundlage für die Vereinigung der Slowenen, Kroaten und Serben waren. Das führte zur Gründung des Staates der Slowenen, Kroaten und Serben.



### I. ITALIANISIERUNG

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges haben Slowenen mehr als ein Drittel des slowenischen Staatsgebiets verloren. 300.000 Menschen sind in Italien geblieben, wo sie weitestgehend italienisiert wurden. Italiener haben alles getan, damit Slowenen ihre Sprache und nationale Identität vergessen. Viele Menschen sind in dieser Zeit nach Amerika und in andere entwickelte Länder ausgewandert mit der Hoffnung auf ein besseres Leben. Der slowenische Raum war nämlich von den italienischen Faschisten vernachlässigt, mit der Absicht, dass die Slowenen auswandern würden und die italienischen Kolonisten dieses Land einnehmen könnten.



### II. ABTRENNUNG

An den alten österreichischen Staat hat niemand mehr geglaubt. Unter Politikern und anderen Menschen entstand der Gedanke, dass es für Slowenen am besten wäre, dass sie Österreich verlassen und sich mit den südslawischen Völkern verbinden. Sofort nach der Kapitulation Österreich-Ungarns im Oktober 1918 war in Ljubljana die Gründung des SHS-Staates ausgerufen. Es hat das Gebiet der Südslawen umfasst, die einst zu Österreich-Ungarn gehörten. Aber dieses Land existierte nur einen Monat, bis 1. Dezember, als es mit dem Königreich Serbien vereinigt wurde. So ist das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen entstanden. Aber auch mit der neuen politischen Formation waren Slowenen nicht zufrieden. Korruption, politische Unruhen, schlechte ökonomische Wirtschaft und Missachtung der slowenischen nationalen Rechte haben immer mehr die Slowenen mit der Erkenntnis erfüllt, dass das Land nicht ihre echte Heimat ist.

## Zwischen beiden Weltkriegen

1919-1939

Später wurde das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen in Königreich Jugoslawien umbenannt. Zwischen den beiden Weltkriegen hat Slowenien großen, kulturellen und wirtschaftlichen Fortschritt erlebt.



## Zweiter Weltkrieg

1939 - 1945

### I. JUGOSLAWIEN

Während des Zweiten Weltkrieges war Slowenien eine Republik in Jugoslawien. Im Jahr 1941 wurde es von Deutschland, Italien, Ungarn und dem nazistisch-orientierten Kroatien besetzt und in vier Teile geteilt. Die Besetzung des slowenischen Territoriums haben die jugoslawischen und slowenischen Kommunisten zur Erreichung ihrer politischen Ziele ausgenutzt. Wirtschaftliche und nationale Wiedergeburt und politische Freiheit wurden versprochen. Viele haben an die Versprechungen geglaubt und haben sich selbst im Kampf gegen die Besatzer unter der Führung der kommunistischen jugoslawischen Bewegung beteiligt. Auf jugoslawischer Ebene hat die kommunistische Bewegung Josip Broz Tito angeführt. Sie haben einen Guerillakrieg geführt und haben Aufstände gegen die Besatzungstruppen organisiert. Sie wurde auch politisch und militärisch von der Sowjetunion unterstützt. Die Anti-Besatzungsbewegung wurde auch von anderen politischen Gruppen in Jugoslawien gegründet, aber sie war nicht so erfolgreich beim Widerstand. Das war oft so, weil der Osten und die Sowjetunion die Kommunisten unterstützt haben.

### II. OPFER

Während des Zweiten Weltkrieges wurden viele Zivilisten getötet und deportiert. In Slowenien ist da nicht nur ein Krieg gegen die Besatzer abgelaufen, sondern auch ein schwerer Bürgerkrieg. In der Auseinandersetzung zwischen den Einheimischen wurden mehr Soldaten getötet als in den Kämpfen mit den Besatzern. Nach dem offiziellen Kriegsende wurden in Slowenien noch immer Massaker durchgeführt. Heute sind mehr als 600 verborgene Gräber registriert, die größten von ihnen sind in Kočevje und Teharje. Gemeinsame Gräber befinden sich auch in Kočevski rog.



## Nach dem Zweiten Weltkrieg

1946 - 1980

Nach dem Ende des Krieges und nach der Niederlage der Besatzer wurde Slowenien in die neue Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien integriert. Die Kommunistische Partei hat eine autoritäre Herrschaft eingeführt, in der die politischen Freiheiten eingeschränkt wurden. Und die Wirtschaft wurde zum größten Teil vom Staat kontrolliert. Auch die Literatur wurde kontrolliert, vieles wurde auch zensiert. Erlaubt und höchst erwünscht in der damaligen Literatur waren Volkslieder. Ein Beispiel für ein solches Gedicht ist Naprej zastava slave. Es war im Königreich Jugoslawien ein Teil der Nationalhymne und galt bis zur zweiten Hälfte der achtziger Jahre als slowenische Nationalhymne. Die Hymne ist langsam in Vergessenheit geraten und wurde mit der Zdravljica von France Prešern ausgetauscht. Slowenisch wurde zu dieser Zeit auf das Abstellgleis geschoben und Serbokroatisch wurde als Amtssprache eingeführt.



## Selbstständigkeit

1990/91

Im Jahr 1980, nach dem Tod von Josip Broz Tito, waren erste Anzeichen für den Zusammenbruch einer einst mächtigen Zentralpolitik und auch wirtschaftliche Schwierigkeiten, nationale Konflikte und die Forderung nach mehr politischer Freiheit wahrzunehmen.



Slowenien hat begonnen mehr Autonomie und politische Reformen zu fordern, was zu Spannung mit der Führung in Belgrad führte. Es folgte der Zerfall der SFRJ, die von einer Periode der Gewalt begleitet wurde. Am 25. Juni 1991 spaltete sich Slowenien als erstes von den anderen in Jugoslawien zusammenlebenden Nationen ab.

Es folgte der slowenische Unabhängigkeitskrieg oder der Slowenienkrieg, der nur 10 Tage dauerte und daher auch als Zehn-Tage-Krieg bezeichnet wird. Die Polizei und die Territorialverteidigung verhinderten größere Aktionen der jugoslawischen Volksarmee und verteidigten die Unabhängigkeit Sloweniens.

Seither ist Slowenien eine unabhängige demokratische Republik, die 13 Jahre nach der Unabhängigkeit auch der Europäischen Union beigetreten ist und im Jahr 2007 den Euro eingeführt hat.

Slowenien ist heute ein Land Mitteleuropas. Es hat seine eigene Sprache, Hymne und Wappen und auf seinem Territorium leben ca. 2.000.000 stolze Sloweninnen und Slowenen.

## Die Gegenwart

1991 - heute

Die Slowenen, vor allem die junge Generation, sind sich der Bedeutung des slowenischen Staates und der slowenischen Sprache heute nicht mehr so bewusst. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir in einem selbstständigen, demokratischen Land ohne große Probleme leben. Auch Slowenisch als Sprache verändert sich stark, vor allem bei jungen Menschen. Da wir in einer modernen Zeit leben, mit Smartphone und weiteren, digitalen Technologien, sind wir viel stärker dem Einfluss anderer Sprachen ausgesetzt, vor allem dem Englischen. Im Alltag verwenden junge Menschen zunehmend fremde Sprachen, insbesondere Anglizismen und vergessen immer mehr slowenische Ausdrücke. Auch Dialekte verschwinden, weil auch ihre Sprecher verschwinden.



Wir müssen unsere Sprache erhalten, weil es ein grundlegendes Symbol unserer Identität ist. Ohne sie werden wir wieder gespalten und die Geschichte der Knechte wird sich wiederholen.

# QUELLEN

Gruden J. (1992). Zgodovina slovenskega naroda. Del 1. Celje: Mohorjeva družba

Mal J. (1993). Zgodovina slovenskega naroda. Del 2. Celje: Mohorjeva družba

Bezogen 31.3.2024 von der Website: <http://www.hervardi.com/citalnice.php>

Bezogen 8.3.2024 von der Website: [https://sl.wikipedia.org/wiki/Kranjska\\_gramatika](https://sl.wikipedia.org/wiki/Kranjska_gramatika)

"Partizansko gibanje v Sloveniji" Autor Boris Mlakar

Bezogen 18.3.2024 von der Website: <chrome-extension://efaidnbmnnnibpcajpcglclefindmkaj/https://lujesenice.net/wp-content/uploads/2012/11/gradivo-Slovinci-skozi-%C4%8Das.pdf>

Bezogen 26.03.2024 von der Website: <https://casnik.si/slovenke-slovinci-ali-vemo-kaj-je-nasa-identiteta/>

Bezogen 26.03.2024 von der Website: [http://www.hervardi.com/pesmi/naprej\\_zastava\\_slave.php](http://www.hervardi.com/pesmi/naprej_zastava_slave.php)

"Slovenija: Od naselitve do osamosvojitve" Autor Dr. Peter Štih

Bezogen 8.3.2024 von der Website: <https://eucleniki.sio.si/slo1/2462/index4.html>

Bezogen 14.3.2024 von der Website: <https://epistola.si/novica/kratka-zgodovina-otroske-literature-prve-zapisane-pravljice>

Bild, bezogen 14.4.2024 von der Website: <https://radiokrka.svet24.si/clanek/novice/adam-bohoric-proste-zimske-urice-o-latinskokranjski-slovnici-863107>

Bild, bezogen 14.4.2024 von der Website: [https://virtualna.trubarjeva-domacija.si/index.php?option=com\\_content&view=article&id=62](https://virtualna.trubarjeva-domacija.si/index.php?option=com_content&view=article&id=62)

Bild, bezogen 14.4.2024 von der Website: <https://eucleniki.sio.si/slo9/2382/index3.html>

Bezogen 14.4.2024 von der Website: <https://sl.wikisource.org/wiki/Dramilo>

**Weil der Titel unseres Projektes Sprache und nationale Identität ist, haben wir entschieden, dass wir das Projekt auch auf Slowenisch vorstellen.**